

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
-------------------	----------

*Wolrad Rommel*

1. Die Konzeption des Kongresses	4
2. Einführung in die Referate	5
3. Der Verlauf der Diskussion	7
4. Ein Fazit	8

## **Teil I: Postbankdienste im ökonomischen Wandel**

<b>1 Die deutsche Postbank als Anbieter von Finanzdienstleistungen Strategien und Perspektiven</b>	<b>11</b>
--	-----------

*Günter Schneider*

1. Das Erbe	12
2. Der Auftrag	13
3. Die Unternehmensgrundsätze	13
4. Die Rahmenbedingungen	14
5. Die Geschäftspolitik	17
6. "Postbank 2000"	18
7. Die nächsten Schritte	19
8. Ein Blick auf Europa	20
9. Fazit	21

<b>2 "Allfinanz" am Finanzleistungsmarkt der Zukunft Leistungspolitik und Marktpositionierung als unternehmerische Herausforderung</b>	<b>23</b>
--	-----------

*Hans E. Büschgen*

1. Leistungspolitische Grundlinien des Finanzdienstleistungsmarkts	24
2. Das künftige Gesamtzenario des Finanzdienstleistungsmarkts	34
3. Die unternehmerische Positionierungsaufgabe der Postbank	35

<b>3 Die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen Gewandelte Formen des Sparverhaltens</b>	<b>39</b>
---	-----------

*Dieter Elixmann*

1. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der privaten Haushalte auf dem Sparmarkt	41
2. Geldvermögen der privaten Haushalte und seine Zusammensetzung - Veränderungstendenzen zwischen 1970 und 1990	42
3. Sozio-ökonomische Bestimmungsfaktoren der Geldanlage von privaten Haushalten	49

4.	Verbreitung von Geldanlagen	55
5.	Einstellungen der Bundesbürger zum Sparen und zu einzelnen Geldanlagen	57
6.	Strukturveränderungen der Geldanlage aus der Sicht der wichtigsten Anbieter von Finanzdienstleistungen	58
7.	Die Geschäftstätigkeit der Postbank im Spiegel der Tendenzen im gesamten Sparmarkt	62
<b>4</b>	<b>From Postal Giro to Postbank and Beyond</b>	<b>65</b>
	<i>Hans K. Verkoren</i>	
<b>5</b>	<b>Les services financiers postaux face à l'ouverture du Marché Unique Européen</b>	<b>81</b>
	<i>Joseph Pappalardo</i>	
1.	Y-a-t-il un mode de consommation financier européen?	81
2.	Le marché est-il une voie d'unification?	84
3.	Si le consommateur ne va pas à l'Europe bancaire, l'Europe bancaire va-t-elle au consommateur?	85
4.	L'Europe du retail banking va se jouer chez soi	86
5.	Si les conditions théoriques de l'Eurobanque sont réunies, il existe des réalités contraires	87
<b>6</b>	<b>Tätigkeitsfelder und Aufgaben der deutschen Postbank aus der Sicht eines Wettbewerbers</b>	<b>93</b>
	<i>Jürgen Terrahe</i>	
1.	Das ordnungs- und wettbewerbspolitische Verständnis der privaten Banken	99
2.	Die verfassungsrechtliche Position der privaten Banken	104
 <b>Teil II: Grenzen und Möglichkeiten von Postbankdiensten</b>		
<b>7</b>	<b>Die verfassungsrechtliche Grenze der wirtschaftlichen Betätigung der deutschen Postbank</b>	<b>113</b>
	<i>Reiner Schmidt</i>	
1.	Staat und Wirtschaft	113
2.	Der öffentliche Zweck	115
3.	Die verfassungsrechtliche Grenzen der Tätigkeit der Postbank	115
4.	Die Grenze des Art. 87 Abs. 1 GG	116
4.1	Art. 87 Abs. 1 GG als Kompetenznorm	117
4.2	Art. 87 Abs. 1 GG als Aufgabennorm	119
4.3	Die Randnutzungskompetenz	121
5.	Die Grundrechte als Tätigkeitsschranke der Postbank	121
6.	Einführung neuer Dienste und Gesetzesvorbehalt	123
7.	Das Wettbewerbsrecht	123

*Ferdinand Kirchhof*

1. Die Rechtsfrage: Das Staatsunternehmen Postbank im Wettbewerb	127
2. Der Verfassungsrahmen postalischer Banktätigkeiten	129
2.1 Einschlägige Verfassungsnormen	129
2.2 Wortknapper Verfassungstext	130
2.3 Zwang zur historischen Interpretation	131
2.4 Anlaß zur teleologischen Interpretation	132
2.5 Kompetenzen für Bargeld-, Giro- und Sparkassendienste	133
2.6 Modalitäten der Postbanktätigkeit	134
2.7 Sparen und Geldtransport; Kreditieren, Spekulieren, Versichern	134
2.8 Ziel der Daseinsvorsorge	135
2.9 Unternehmenscharakter	136
3. Die neuen Finanzierungsinstrumente der Postbank	137
3.1 Kreditkarte	137
3.2 Überziehungsrahmen	138
3.3 Festgeld, Sparbrief, Wertpapier	139
3.4 Investmentsparen	141
3.5 Versicherung	141
4. Der staatliche Auftrag und der Schutz privater Grundrechte	143
4.1 Konkordanz statt Präponderanz	143
4.2 Faktischer Eingriff durch Konkurrenz?	144
4.3 Grundrechte im gemischten Wettbewerb	144
4.4 Schutzbedürftigkeit und Eingriffsschwelle	145
4.5 Öffentliches Interesse	146
4.6 Resümee	146

**9 Podiumsdiskussion**  
**Perspektiven der deutschen Postbank nach der Poststrukturreform** 147

*Zusammenfassung der Diskussion: Wolfram Welbers*

1. Vorbemerkung	148
2. Hans Friderichs	148
3. Frerich Görts	149
4. Karl-Heinz Hülsmann	151
5. Ferdinand Kirchhof	152
6. Reiner Schmidt	154
7. Günter Schneider	155
8. Joachim Süchting	157
9. Bernhard Walter	159

**10 Schlußwort** 161

*Hans Friderichs*

**Autorenverzeichnis** 165